

# Die Hausaufgaben-Engel

Helferkreis unterstützt seit zehn Jahren Flüchtlingskinder in der Schule und trägt so zur Integration bei

VON BERNADETTE HEIMANN

**Höhenkirchen-Siegertsbrunn** – Zeinah hat es allen gezeigt: Das Mädchen aus dem Irak, das einige Zeit im Asylbewerberheim in Höhenkirchen-Siegertsbrunn gelebt hat, schaffte im vergangenen Jahr an der Erich Kästner Schule den „Quali“ mit der Note 1,5. Damit war sie nicht nur Schul-, sondern Landkreisbeste (*wir berichteten*). Das Mädchen ist ehrgeizig und weiß, was es will – und es hatte Hilfe. Elfriede Legge, eine von 13 Ehrenamtlichen

**„Ich denke, dass es sich immer lohnt, sich für diese Menschen einzusetzen.“**

PFARRER TONI WOLF ÜBER DIE UNTERSTÜTZUNG VON ASYLBEWERBERN

aus der Hausaufgabenbetreuung, hat Zeinah unterstützt. Jetzt feierte der Helferkreis sein zehnjähriges Bestehen.



**Nehmen sich Zeit, um zu helfen:** (v.l.) Gottfried Scharfenberg, Walter Schmitt, Jochen Leitner, Ilse Bub, Bernhard Raebiger, Irmgard Brettel, Franz Dielmann, Margret Dafner, Pfarrer Toni Wolf, Marita Bauer und Liesel Oehlen.

FOTO: HEI

Eine Schülerin wie Zeinah und andere Erfolgsgeschichten seien ein „toller Beweis, was Engagement bewirken kann“, sagt Bürgermeisterin Ursula Mayer. Die Hausaufgabenbetreuung trage dazu bei, „dass wir einen Stein im Brett bei der Regierung von Oberbayern haben“. Die Behörde ist Trägerin des Asylbewerberheims. Den Ehrenamtlichen wünscht Mayer viel Durchhaltevermögen – erst

zuletzt habe die Regierung den Vertrag um weitere zehn Jahre verlängert.

„Was bisher getan wurde, ist enorm viel“, findet auch der katholische Pfarrer Toni Wolf. Er erzählt die Geschichte von der Schulabschlussfeier der Erich Kästner Schule. Beim Dankgottesdienst vor der Zeugnisvergabe ließ sich kein einziger Schüler blicken. Plötzlich ging die Kirchentür auf – he-

rein kam einer der Schulabgänger. Ein irakischer Christ mit seiner Familie, die früher im Asylbewerberheim gewohnt hatte. Für die Bewohner brach der Pfarrer eine Lanze: „Ich denke, dass es sich immer lohnt, sich für diese Menschen einzusetzen.“

Die Idee für die Hausaufgabenbetreuung stammt von Gottfried Scharfenberg. Vor zehn Jahren waren in dem Haus an der Bahnhofstraße

keine Asylbewerber, sondern Spätaussiedler untergebracht. Als der Siegertsbrunner mitbekam, dass die Kinder sich mit der deutschen Sprache sehr schwer tun, handelte er. Relativ schnell hatte er einen festen Helferkreis beisammen.

**„Die Kinder haben mich dazu gebracht, mich auf die Rutschen zu trauen.“**

LIESEL OEHLER ÜBER EINEN AUSFLUG INS SCHWIMMBAD MIT IHREN SCHÜTZLINGEN

Scharfenberg ist immer noch dabei, hat zu einigen Familien von damals noch Kontakt. Die Organisation hat mittlerweile Irmgard Brettel übernommen. Sie teilt die Helfer ein. Dreimal pro Woche unterstützen immer zwei Ehrenamtliche die Kinder bei den Hausaufgaben. Elfriede Legge und Ilse Bub machen Einzelbetreuung. Fünf Kinder nehmen die

Hilfe in der Schule regelmäßig in Anspruch, andere kommen sporadisch. Einmal im Jahr gibt es einen Ausflug mit den Schülern.

Wenn jemand einen guten Abschluss geschafft hat, ist die Freude natürlich groß. Wie bei Hyan aus Asien, der jetzt auf's Gymnasium kommt. Doch der Helferkreis gibt sich angesichts dieser Leistung bescheiden. Hyan sei nicht nur ein sehr netter Kerl, sondern auch clever: „Eigentlich hätte er uns nicht gebraucht.“

Hilfe brauchten dagegen drei afghanische Kinder – und zwar im Wasser. Sie konnten nicht schwimmen, also nahm sich Liesel Oehlen aus dem Helferkreis ihrer an. Sie fuhr mit ihnen regelmäßig ins Phönix-Bad nach Ottobrunn. Heute können die Schüler ohne Angst schwimmen, und auch Liesel Oehlen hat eine wichtige Erfahrung gemacht: „Die Kinder haben mich dazu gebracht, die Rutschen zu rutschen.“

## KONDUKTIVE FÖRDERUNG

### Marlons harter Weg zur glücklichen Kindheit

**Neubiberg** – Der neunjährige Marlon lebt mit seiner Mutter bei Neubiberg. Er mag das Fach Deutsch, aber am liebsten spielt er mit seinem iPad. „Pa, pa, pa“ flüstert er dann, denn Marlon kann nicht sprechen und kommuniziert mit seiner Umwelt meist mit Hilfe eines „Talkers“. Marlon leidet an der Krankheit Zerebralparese. Das System der Konduktiven Förderung hilft dem Neunjährigen, seine Motorik und Beweglichkeit zu verbessern. In Fürstenfeldbruck findet vom heutigen Mittwoch bis 12. Oktober der „Weltkongress Konduktive Förderung“ statt.

Als Marlon sich als Baby zwar auf den Bauch drehte, aber nicht wieder zurück, empfahl die Kinderärztin, das Sozialpädiatrische Zentrum aufzusuchen. Dort wurde festgestellt, dass Marlon Zerebralparese hat und dass er nicht laufen können wird, aber geistig sehr aktiv ist. Von einer ebenfalls betroffenen Mutter erfuhr Severin Heder vom Pető-Institut in Budapest. Mit dem damals knapp Zweijährigen machte sie sich auf den Weg dorthin und nahm an der Mutter-Kind-Gruppe teil. „Schon nach diesen vier Wochen saß Marlon sicher und hat zielgerichteter gegriffen.“

Das System der Konduktiven Förderung nach Pető stellt besonders für Kinder und Erwachsene mit Schädigungen des Zentralnervensystems eine nachhaltige Hilfe dar. Nach diesem Ansatz werden Stö-

rungen als Lernhindernisse verstanden. Durch die Aktivierung des eigenen Tuns insbesondere anhand von Alltagssituationen können diese überwunden werden. So spricht etwa die Anleitung zum Aufdrehen eines Wasserhahnes sowohl die motorischen und kognitiven Fähigkeiten an als auch die sozialen und emotionalen Bereiche.

Nach dem Besuch des Kindergartens suchte Severin Heder nach einer geeigneten Schule für Marlon und hörte von Phoenix, dem Konduktiven Förderzentrum der Stiftung Pfenningparade in München. Hier besucht Marlon seit drei Jahren die Partnerklasse der Grund- und Mittelschule des Zentrums an der Phorms-Schule. In Kunst, Musik und Religion werden die Kinder mit Behinderung gemeinsam mit den Regelkindern unterrichtet. Übungen der Konduktiven Förderung auf Pritschen oder an der Sprossenwand mit den Konduktoren, die über pädagogische und therapeutische Kompetenzen verfügen, gehören zum Schulalltag, sodass keine weiteren Therapietermine nach der Schule nötig sind. Marlon findet inzwischen die Balance beim Sitzen und auch seine Hand-Augen-Koordination hat sich gut entwickelt. Der Neunjährige möchte selbstbestimmt am Leben teilnehmen und trotz seiner Behinderung wie jeder andere Schüler in seinem Alter sein.

A. SOUKSENGPHET-DACHLAUER



**Trotz Handicap strahlt Marlon voller Lebensfreude:** Beate Höß-Zenker (l.), Geschäftsführerin des Konduktiven Förderzentrums Phoenix, und Marlons Mutter Severin Heder üben mit dem Neunjährigen, um seine Motorik und Beweglichkeit zu verbessern. In der Schule gehören diese Übungen zum Alltag.

FOTO: FKN

## Betrüger legen Bankkunden rein

Geldautomaten der Kreissparkasse manipuliert – Karten vorsorglich gesperrt

**Landkreis** – Bei der Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg ist es in jüngster Vergangenheit zu Manipulationen an Geldautomaten gekommen. Das berichtet die Kreissparkasse in einer Pressemitteilung. Beim sogenannten Skimming manipulieren Täter Geldautomaten mit Vorsatzgeräten und Kameras und gelangen an Kartendaten und Geheimnummern, wenn der Kunde Geld abhebt. Auf Basis der Daten fertigen die Betrüger Kartendubletten, die im Ausland zum Einsatz kommen.

Bestätigt werden kann bislang, dass es in der Geschäftsstelle in Berg im Zeitraum von Anfang bis Mitte August zu Manipulationen gekommen ist. Verdächtige Spuren,

die auf einen betrügerischen Datenabgriff hindeuten, wurden an zwei weiteren Automaten in Seeshaupt und am Sendlinger-Tor-Platz in München entdeckt. Die Kreissparkasse hat umgehend Strafanzeige bei der Polizei gestellt. Das Kreditinstitut wurde auf die Manipulationsfälle aufmerksam, nachdem bei Kundenkonten auffällige Kartentransaktionen in Ländern außerhalb Europas stattfanden, darunter Vietnam, Indonesien und Sri Lanka.

Die Kreissparkasse hat vorsorglich rund 150 Karten, die im vermuteten Manipulationszeitraum an Geldautomaten in Berg eingesetzt wurden, für Auslandsverfügungen gesperrt. Verfügungen innerhalb Deutschlands sind

von der Sperrung nicht betroffen, da hier für Transaktionen ausschließlich der sichere Speicherchip genutzt wird. Die Kreissparkasse informiert alle von der Auslands-sperrung betroffenen Kunden und wird einen Austausch der Karten veranlassen.

Kunden, von denen die Betrüger bereits auf Geld und Konto zugegriffen haben, bekommen den Schaden ersetzt. Soweit Kunden anderer Kreditinstitute die betroffenen Geldautomaten genutzt haben, hat die Kreissparkasse deren Kreditinstitute informiert.

Zum Schutz vor Skimming rät die Kreissparkasse, bei Geldautomaten auf Auffälligkeiten zu achten und die Ein-

gabe des PIN-Codes immer mit der freien Hand zu verdecken. Wer ungewöhnlich erscheinende Elemente oder Vorsätze an Geldautomaten bemerkt, sollte im Zweifelsfall die Mitarbeiter der Kreissparkasse informieren, den Sperrnotruf 116 116 wählen oder die Polizei benachrichtigen. Außerdem sollten Kontoauszüge regelmäßig überprüft werden.

Auf dem Magnetstreifen der Girokarte sind nur Daten gespeichert, die zur Identifikation von Konto, Karte sowie der kontoführenden Bank des Karteninhabers dienen. Kundenbezogene, persönliche Daten wie Name und Adresse sind auf dem Magnetstreifen nicht hinterlegt.

mm

## Infotag der Malteser

Motto: „Gesund und aktiv altern“

**Neubiberg** – Unter dem Motto „Gesund und aktiv altern“ lädt der Malteser Hilfsdienst zu einem Infotag am morgigen Donnerstag, 10. Oktober, in das Haus für Weiterbildung in Neubiberg ein. Der Hilfsdienst bietet den Besuchern eine breite Palette nützlichen Wissens. So wird es um 10

Uhr im Alter“ ist das Thema eines Referats, das um 12 Uhr in der Cafeteria beginnt.

Wie man es am besten anstellt, im Alter gut versorgt zu sein, auch wenn der finanzielle Spielraum enger wird, erläutert ein Vortrag um 17 Uhr im Großen Saal. Darin wird auch der Sinn und Zweck von Sozialpatenschaften angesprochen.

Wer einmal simulieren möchte, wie es ist, wenn man theoretisch ein paar Jahre älter ist, kann an einem Mitmachspiel teilnehmen. Mit Hilfe von Brille, Gewichten, Handschuhen und anderen Utensilien soll das reale Alter subjektiv spürbar verändert werden.

Alle Veranstaltungen des Infotages sind kostenfrei.

## AKTUELLES IN KÜRZE

### NEUBIBERG

#### Schützengesellschaft wird 100 Jahre alt

Die Schützengesellschaft „D'Waldschützen Neubiberg“ feiert ihr 100-jähriges Bestehen und veranstaltet am Sonntag, 13. Oktober, ab 14 Uhr ein öffentliches Schießen für alle Neubiberger im Schützenstüberl der Gaststätte Minoa. Die Teilnahme kostet drei Euro, mit Partner fünf Euro. An den Ständen darf mit Luftgewehr und Luftpistole geschossen werden. Die besten Schützen erhalten Preise, die am Festabend am Samstag, 19. Oktober, um 19 Uhr überreicht werden. Dazu sind alle Neubiberger willkommen. Interessierte können sich anmelden unter Tel. 089/ 6 00 11 53 oder per E-Mail an herbert\_roth@arcor.de.

mm

#### Kindergottesdienst im Kindergarten

Asnahmsweise findet der monatliche Kindergottesdienst der Pfarrei Rosenkranzkönigin in Neubiberg am Sonntag, 12. Oktober, um 10.30 Uhr nicht im Pfarrheim, sondern im katholischen Kindergarten St. Christophorus am Kiem-Pauli-Weg statt. Zusammen mit den Kindern wird der Gottesdienst zum Thema „Erntedank“ gestaltet. Als Zeichen der Dankbarkeit werden Nahrungsmittel dem Ottobrunner Tisch gespendet.

mm

#### Meditation in der Corneliuskirche

Der nächste Termin für den monatlichen Meditationsabend in der Corneliuskirche Neubiberg ist der morgige Donnerstag, 10. Oktober. Beginn ist um 19.30 Uhr. Mit Hilfe einer erfahrenen Meditationsleiterin können die Teilnehmer hier zur Ruhe kommen. Die Teilnahme ist kostenlos.

mm

#### HÖHENKIRCHEN/SIEGERTSBRUNN

#### Tag der offenen Tür bei den Buddhisten

Die Buddhistische Gruppe Höhenkirchen-Siegertsbrunn lädt am Sonntag, 13. Oktober, zu einem Tag der offenen Tür von 11 bis 15 Uhr ein. Neben Informationen und Kurzvorträgen können die Besucher auch bei Meditationen mitmachen.

mm

#### OTTOBRUNN

#### 50 Jahre Lesefreude in der Bücherei

Die Bücherei St. Magdalena Ottobrunn gibt es inzwischen seit 50 Jahren. Unter dem Motto „50 Jahre Lesefreude“ feiert die Bücherei am Sonntag, 13. Oktober, dieses Jubiläum mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr und anschließend um 11.30 Uhr mit einer Matinee im Pfarrsaal.

mm

#### HOHENBRUNN

#### Markt mit Dorfmusik

Der Verein „Apfel- und Honigmarkt“ in Hohenbrunn lädt am Sonntag, 13. Oktober, von 10 bis 18 Uhr zum Einkaufen und Schlemmen in den Gemeindestadl an der Muna ein. Der Markt bietet unter anderem heimische Honigprodukte, Kartoffeln, Gemüse, Wein, Eier, Fisch, Käse, Fleisch und Wurst, Brot und Kunstgegenstände. Dazu spielt die Siegertsbrunner Dorfmusik.

mm